

Bald kein Zugang mehr zum All – Europas gefährliche Irrelevanz im Weltraum

Stand: 09:17 Uhr | Lesedauer: 5 Minuten

Von André Loesekrug-Pietri



Eine Ariane-5-Rakete startet vom Weltraumbahnhof Kourou in Französisch Guyana

Quelle: picture alliance / ZUMAPRESS.com

Wir lassen uns von China und den USA abhängen, weil es zwischen ESA und den nationalen Raumfahrtagenturen zu viel Reibungen und Ineffizienzen gibt. Und weil alles behördlich kaputtgeregelt wird. Es steht viel auf dem Spiel. So wird Europa wieder relevant.

Europa ist dabei, seinen Platz als Weltraummacht zu verlieren. Mit dem Scheitern der Vega-C Leichttrakete ist das positive Momentum des Ministertreffens der Europäischen Weltraumorganisation (ESA) schon geplatzt. Die Zahlen sind grausam: 60 Starts der Falcon-Rakete von SpaceX in diesem Jahr, gegenüber zwei Ariane-Starts.

Für das Jahr 2023, in dem es die letzten Ariane-5-Rakete geben wird, ohne dass ihre große Schwester Ariane 6 bisher einen bestätigten ersten Start absolviert hat, werden mehr als 100 amerikanische Starts erwartet.

Zu diesem Zeitpunkt werden wir keinen Zugang mehr zum Weltraum haben, so dass wir gezwungen sein werden, die letzten drei Galileo-Navigationsatelliten mit einer Rakete von Elon Musk zu starten, nachdem wir zuvor auf russische Sojus-Raketen angewiesen waren.

Den neuesten französischen militärischen Kommunikationssatelliten hatten wir bereits mit einer amerikanischen Rakete gestartet. Ganz zu schweigen von den bemannten Flügen (</wissenschaft/plus242196563/Matthias-Maurer-ueber-Menschen-auf-dem-Mond.html>), die wir im Gegensatz zu den Amerikanern, den Russen und jetzt den Chinesen nie beherrscht haben.

Die Chinesen sind das einzige Land, das über eine unabhängige Raumstation verfügt, während die anderen von der Internationalen Raumstation abhängig sind. Und schließlich sind wir bei der Verfolgung von kleinen Objekten im Orbit auf das amerikanische Space Command angewiesen, eine Schlüsselfähigkeit angesichts der exponentiellen Zunahme von Satelliten durch Konstellationen, von Trümmerteilen und der Gefahr von zufälligen oder absichtlichen Kollisionen.

Ganz zu schweigen von der Rolle, die die Maxar- und Starlink-Satelliten bei der Unterstützung der ukrainischen Feldbeobachtung und Kommunikation spielen. Die Europäer sind auf ihrem eigenen Kontinent oft taub und blind.

Warum ist es wichtig, diese vernichtende Schlussfolgerung zu ziehen? Weil wir nur mit Klarheit vorankommen: Die europäische Raumfahrtindustrie muss sich radikal ändern, um wieder auf die Beine zu kommen. Natürlich hat die Leistung der Ariane 5 es dem James-Webb-Teleskop ermöglicht, präziser zu sein und einige

Jahre Lebensdauer zu gewinnen.

Noch ist es nicht zu spät, aber es erfordert viel

Und natürlich ist das [Orion-Modul \(/wissenschaft/plus238128987/Artemis-Mission-Orion-bringt-die-erste-Frau-zum-Mond.html\)](/wissenschaft/plus238128987/Artemis-Mission-Orion-bringt-die-erste-Frau-zum-Mond.html) für die Eroberung des Mondes in der Artemis Mission unerlässlich. Aber all dies geschieht im Rahmen von Programmen, die von den Amerikanern vorangetrieben werden, die wieder zu einer immensen Weltraummacht geworden sind, parallel zu den Chinesen, die ihre Erfolge vervielfachen: Landung auf der dunklen Seite des Mondes, Raumstation, Mars-Rover, Quantenkommunikation – ohne Rücksicht auf mögliche Kollateralschäden, wie wir bei der unkontrollierten Rückkehr der ersten Stufe der Langer-Marsch-Rakete Anfang November gesehen haben.

Dies ist unsere Hauptbotschaft: Wie in den [Vereinigten Staaten \(/wissenschaft/plus242522253/Raumfahrt-Die-Orion-steht-vor-ihrer-groessten-Herausforderung.html\)](/wissenschaft/plus242522253/Raumfahrt-Die-Orion-steht-vor-ihrer-groessten-Herausforderung.html), deren Raumfahrtprogramm noch vor 20 Jahren nach dem Scheitern des Space Shuttle im Sterben lag, ist ein führendes Europa im Weltraum möglich. Aber es erfordert großen politischen Mut, klare Prioritäten, unerschütterliche Ehrlichkeit und eine einwandfreie Ausführung.

Lassen Sie uns einige der möglichen Laufwege aufzählen: Die Organisation und die heiligen Kühe Europas müssen radikal überdacht werden. Als die ESA gegründet wurde, war geplant, die nationalen Agenturen abzuschaffen – dies wurde letztlich nicht getan, was zu einem enormen Durcheinander zwischen technischen Überschneidungen und Beschaffungsagenturen geführt hat.

Die europäischen öffentlichen Einrichtungen, die effizient sein wollen, stürzen sich in kommerzielle Aktivitäten wie die Weltraumbeobachtung, was zu einer Verdrängung privater Akteure führt, die zehnmal effizienter wären

Schlimmer noch, sie sind manchmal zutiefst naiv, wenn man bedenkt, dass die Copernicus-Beobachtungsdaten frei verfügbar sind – auch für die großen US-Technologieplattformen. Letztere machen sie für Endnutzer lesbar, die für den Dienst bezahlen oder diesen Plattformen bequeme Werbeeinnahmen bescheren.

Strategisches Denken muss wiederhergestellt werden, und zwar auf zweierlei Weise: durch die Beendigung der allgemeinen Subventionsvergabe – sei es über europäische Forschungsprogramme oder über nationale Programme – und stattdessen durch eine kluge Nutzung des öffentlichen Beschaffungswesens, wobei die Aufträge an die Besten und nicht an die Etabliertesten vergeben werden müssen.

Eine europäische Cloud im Weltraum

Und durch die strategische Gestaltung der Aufträge, um jegliche Voreingenommenheit zu vermeiden, die neue Marktteilnehmer, die häufig die größten Disruptionen und Innovationen ermöglichen, ausschließen würde. Um dies zu erreichen, muss die strategische und operative Kompetenz der öffentlichen Auftraggeber gestärkt werden: Mehr Ingenieure, weniger Juristen.

Die 2,4 Milliarden Euro für die neue Konnektivitäts-Konstellation IRIS2 würden verloren gehen, wenn wir uns wie bei der Ariane 6 selbst belügen, indem wir unrealistische Zeitpläne vorgeben, oder wenn wir eine souveräne Kopie von Starlink machen.

Werden wir Quantenkommunikation verwenden? Werden unsere Satelliten weniger komplex und viel billiger sein? Wird sich das Wagnis, nur 100 Satelliten zu verwenden (im Vergleich zu Zehntausenden, die Starlink langfristig plant) auszahlen? Wird sich die Positionierung auf mehreren Umlaufbahnen (niedrig, mittel, hoch) in Bezug auf Leistung und Kosten lohnen?

Werden wir dank IRIS2 in Bezug auf die verwendeten Halbleiter unabhängig werden? Werden wir echte Datenverarbeitungs- und Verschlüsselungstechnologien für die verwendeten Daten entwickeln? Werden wir Laserkommunikation einsetzen, um die Up- und Download-Geschwindigkeiten zu erhöhen? Werden wir eine Cloud im Weltraum haben?

Europa verliert jeden Tag an Marktanteil und Einfluss in der Raumfahrt, trotz der Talente, über die unser Kontinent verfügt, wie der NewSpace-Boom zeigt. Eine Revolution der Methoden, der strategischen öffentlichen Beschaffung und unserer Fähigkeit, Prioritäten zu setzen und technologisch vorzudenken, kann es ermöglichen, das Europa im All relevant bleibt.

„Alles auf Aktien“ ist der tägliche Börsen-Shot aus der WELT-Wirtschaftsredaktion. Jeden Morgen ab 5 Uhr mit den Finanzjournalisten von WELT. Für Börsen-Kenner und Einsteiger. Abonnieren Sie den Podcast bei [Spotify](https://eur01.safelinks.protection.outlook.com/) ([https://eur01.safelinks.protection.outlook.com/?](https://eur01.safelinks.protection.outlook.com/)

[urL=https%3A%2F%2Fopen.spotify.com%2Fepisode%2F4q4vQu3aepCjQaRoE4wLQL&data=04%7C01%7CDaniel.MandLer%40welt.de%7Cf6ad3a5d88c34f9cb03908d8c1426955%7Ca1e7a36c6a4847689d653f679c0f3b12%7C0%7C637471838259426651%7CUnkn](https://eur01.safelinks.protection.outlook.com/?url=https%3A%2F%2Fopen.spotify.com%2Fepisode%2F4q4vQu3aepCjQaRoE4wLQL&data=04%7C01%7CDaniel.MandLer%40welt.de%7Cf6ad3a5d88c34f9cb03908d8c1426955%7Ca1e7a36c6a4847689d653f679c0f3b12%7C0%7C637471838259426651%7CUnkn)

Apple Podcast (<https://eur01.safelinks.protection.outlook.com/?url=https%3A%2F%2Fpodcasts.apple.com%2Fde%2Fpodcast%2FalLes-auf-aktien%2Fid1549709271&data=04%7C01%7CDaniel.MandLer%40welt.de%7Cf6ad3a5d88c34f9cb03908d8c1426955%7Ca1e7a36c6a4847689d653f679c0f3b12%7C0%7C637471838259426651%7CUnkn>)

Amazon Music (<https://eur01.safelinks.protection.outlook.com/?url=https%3A%2F%2Fmusic.amazon.de%2Fpodcasts%2Fdf7f5b86-fe30-4754-bca8-ded5c7b904a3%2FalLes-auf-Aktien&data=04%7C01%7CDaniel.MandLer%40welt.de%7Cf6ad3a5d88c34f9cb03908d8c1426955%7Ca1e7a36c6a4847689d653f679c0f3b12%7C0%7C637471838259426651%7CUnkn>)

und Deezer (<https://eur01.safelinks.protection.outlook.com/?url=https%3A%2F%2Fwww.deezer.com%2Fus%2Fshow%2F2196062&data=04%7C01%7CDaniel.MandLer%40welt.de%7Cf6ad3a5d88c34f9cb03908d8c1426955%7Ca1e7a36c6a4847689d653f679c0f3b12%7C0%7C637471838259426651%7CUnkn>)

Oder direkt per RSS-Feed (<https://eur01.safelinks.protection.outlook.com/?url=https%3A%2F%2FalLesaufaktien.podigee.io%2F&data=04%7C01%7CDaniel.MandLer%40welt.de%7Cf6ad3a5d88c34f9cb03908d8c1426955%7Ca1e7a36c6a4847689d653f679c0f3b12%7C0%7C637471838259426651%7CUnkn>)

Teilen Sie die Meinung des Autors?

JA  45

NEIN  2

Die WELT als ePaper: Die vollständige Ausgabe steht Ihnen bereits am Vorabend zur Verfügung – so sind Sie immer hochaktuell informiert. Weitere Informationen: <http://epaper.welt.de>

Der Kurz-Link dieses Artikels lautet: <https://www.welt.de/242925327>